

Oberstufe Abiturprüfung am Gymnasium Glinde

Oberstufenleiter

- Vertretungsgemeinschaft
- Prüfungsamt - Gesamtschule
- GfG 20
- Kassenprüferamt - Ausbildung
- Kassenprüferamt über GfG
- Prüfungsausschuss

Vertretung der Elternschaft

- Präzision, Korrektur, Prüfungsausschuss, Prüfungsausschuss, Gesamtschule, Schulrat, Gesamtschule, Schulrat

Vertretung

- Bildungsausschuss, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39



Täuschungserlass

Vom 11.12.2002

Die Bewertung der Schülerleistung bei Klausuraufgaben und Klausuren erfolgt schülerleistungsbasiert. Die Bewertung der Schülerleistung erfolgt auf der Grundlage der in der Klausuraufgabe und Klausur enthaltenen Aufgabenstellungen. Die Bewertung der Schülerleistung erfolgt auf der Grundlage der in der Klausuraufgabe und Klausur enthaltenen Aufgabenstellungen. Die Bewertung der Schülerleistung erfolgt auf der Grundlage der in der Klausuraufgabe und Klausur enthaltenen Aufgabenstellungen.

§21 Besondere Vorkommnisse

Die Besondere Vorkommnisse sind in der Klausuraufgabe und Klausur enthalten. Die Besondere Vorkommnisse sind in der Klausuraufgabe und Klausur enthalten. Die Besondere Vorkommnisse sind in der Klausuraufgabe und Klausur enthalten.

zertifikat

ement

für Bewerbungen nach dem

Die Profile

Schwerpunktsetzung mit festgelegter Fächerkombination

das **Profil gebende Fach** (PgF)

zwei das **Profil ergänzende Fächer** [PeF]:

Grundsätze:

Jede Schule richtet mind. ein sprachl. u. ein nat.wiss. Profil ein.

Die Anzahl der Profile richtet sich nach der Anzahl der Klassen.

Der Unterricht soll im Klassenverband stattfinden.

mögliche Profile:

- 1. sprachliches Profil** (3 Fremdsprachen bis zum Abitur)
- 2. naturwissensch. Profil** (4 Fächer des 3. Aufg.feldes bis zum Abitur)
- 3. gesellschaftswiss. Profil** (4 Fächer des 2. Aufg.feldes bis zum Abitur)
- 4. musisch-ästhetisches Profil** (Kunst oder Musik als Profil gebendes Fach)
- [6. sportliches Profil (nur mit Sondergenehmigung des Ministeriums)]**

mögliche Profile:

1. sprachliches Profil (3 Fremdsprachen bis zum Abitur)
2. naturwissensch. Profil (4 Fächer des 3. Aufg.feldes bis zu
3. gesellschaftswiss. Profil (4 Fächer des 2. Aufg.feldes bis
4. musisch-ästhetisches Profil (Kunst oder Musik als Profil
- [6. sportliches Profil (nur mit Sondergenehmigung des Mi

Aufbau der Oberstufe

Gliederung der Oberstufe

Mittlere Bildungsabschluss

- Schüler/-innen wählen ein Profil
- Profilangebote werden von der Schulleitung festgelegt
- Sprachen, Naturwissenschaften, Musik, Kunst, Gesellschaftswissenschaften

Einführungsphase	E1	Klassenunterricht in den Kernfächern, dem Profil gebenden
	E2	Fach, den Profil ergänzenden Fächern und Gesellschaftswissenschaften
Versetzung		„Versetzt werden alle Schüler/-innen, wenn die Leistungen in nicht mehr als einem Fach schlechter als ausreichend sind und kein Fach mit ungenügend benotet wurde.“
Qualifikationsphase	Q1	Kurse zählen für das Abitur
	Q2	
Aufstieg		36 Kurse einzubringen, maximal 7 Unterkurse
Qualifikationsphase	Q3	Kurse zählen für das Abitur
	Q4	

Wahlmöglichkeiten

- In den Kursfächern, Abwahlen nach E2 und Q2
- Wechsel des Profils nur direkt nach E1 möglich
- Rücktritt nur am Ende von E2 oder in Q

Abitur

- 2 der 3 Kernfächer
- das Profilgebende Fach
- 1 oder 2 Fächer unter der Berücksichtigung der Aufgabenfelder

Differenzierung des Unterrichts

Einführungsphase:

Kernfächer und Profil gebendes Fach (i.d.R. 3-stündig)
Hinführung auf das erhöhte Niveau der Qualifikationsphase

Sprachen und Naturwissenschaften (3-stündig)

Übrige Fächer (2-stündig):
Arbeiten auf grundlegendem Niveau

Qualifikationsphase:

Kernfächer und Profil gebendes Fach (i.d.R. 4-stündig)
erhöhtes Niveau, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übrige Fächer: wie in der Einführungsphase

Aufgabenfelder

1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	Deutsch Englisch Latein Französisch Chinesisch Kunst Musik
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich	Geschichte Wipo Geographie Religion Philosophie
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftlich	Mathematik Physik Chemie Biologie (Informatik)
ohne Zuordnung	Sport Seminar

Punkte statt Noten

sehr gut			gut		befriedigend			ausreichend		mangelhaft				
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Einführungsphase	Qualifikationsphase		
	E1	Q1	Q2
3	4	4	4
3	4	4	4
3	4	4	4
3	3	3	3

Gliederung der Oberstufe

- Schüler/-innen wählen ein Profil
- Profilangebote werden von der Schulleitung festgelegt
- Sprachen, Naturwissenschaften, Musik, Kunst, Gesellschaftswissenschaften

Einführungsphase	E1 E2	Klassenunterricht in den Kernfächern, dem Profil gebenden Fach, den Profil ergänzenden Fächern und Gesellschaftswissenschaften
Versetzung		„Versetzt werden alle Schüler/-innen, wenn die Leistungen in nicht mehr als einem Fach schlechter als ausreichend sind und kein Fach mit ungenügend benotet wurde.“
Qualifikationsphase	Q1 Q2	Kurse zählen für das Abitur
Aufstieg		36 Kurse einzubringen, maximal 7 Unterkurse
Qualifikationsphase	Q3 Q4	Kurse zählen für das Abitur

Differenzierung des Unterrichts

Einführungsphase:

Kernfächer und Profil gebendes Fach (i.d.R. 3-stündig)
Hinführung auf das erhöhte Niveau der Qualifikationsphase

Sprachen und Naturwissenschaften (3-stündig)

Übrige Fächer (2-stündig):
Arbeiten auf grundlegendem Niveau

Qualifikationsphase:

Kernfächer und Profil gebendes Fach (i.d.R. 4-stündig)
erhöhtes Niveau, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übrige Fächer: wie in der Einführungsphase

Wahlmöglichkeiten

- In den Kursfächern, Abwahlen nach E2 und Q2
- Wechsel des Profils nur direkt nach E1 möglich
- Rücktritt nur am Ende von E2 oder in Q

Abitur

- 2 der 3 Kernfächer
- das Profilgebende Fach
- 1 oder 2 Fächer unter der Berücksichtigung der Aufgabenfelder

Aufgabenfelder

1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	Deutsch Englisch Latein Französisch Chinesisch Kunst Musik
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich	Geschichte Wipo Geographie Religion Philosophie
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftlich	Mathematik Physik Chemie Biologie (Informatik)
ohne Zuordnung	Sport Seminar

Punkte statt Noten

sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft		
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1



Block I

Block I: Grundkurse		Qualifikationsphase				Summe	Einzubringen:	
Wipoprofil	Abi	Q1	Q2	Q3	Q4			
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	Deutsch Kernfach	1. Pf	5	5	5	5	20	alle Abiturfächer alle Kernfächer vier Naturwissens. vier PeF ein Ku/Mu neu begonnene Fs: zwei K. aus Q3/Q4 zwei Geschichte zwei WiPo oder Geo zwei Re oder Philo Rest bis 36 Kurse auffüllen maximal 3 Sport maximal 7 Fehlkurse (< 5 P.) kein Mal 00 Punkte mindestens 200 P.
	Englisch Kernfach	2. Pf	4	5	3	6	18	
	Chi		4	3	5	5	10	
	Kunst/Musik		6	5			11	
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich	Wipo Profulfach	3. Pf	5	5	5	3	18	
	Geschichte PeF		4	4	4	5	9	
	Geographie PeF		5	5	6	5	21	
	Philosophie		5	6	5	4	11	
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.	Mathematik Kernfach		4	4	5	5	18	
	Biologie	4. Pf	5	5	4	5	19	
ohne Zuordnung	Sport		6	6	7	7	20	
	Seminar Jahrbuch		5	4			5	
	Summe						180	
						*40/36 =	200	

Bl
Spr
Deu
Fra
Eng
Ges
Biol

min
min

Ab
Abit
Fes
Ers
Drit
Aus
Fac

Block I: Grundkurse			Qualifikationsphase				Summe	Einzubringen:	
Wipoprofil	Abi		Q1	Q2	Q3	Q4			
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	Deutsch Kernfach	1. Pf	5	5	5	5	20	alle Abiturfächer	
	Englisch Kernfach	2. Pf	4	5	3	6	18	alle Kernfächer	
	Chi		4	3	5	5	10	vier Naturwissens.	
	Kunst/Musik		6	5			11	vier PeF ein Ku/Mu	
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich	Wipo Profilfach	3. Pf	5	5	5	3	18	neu begonnene Fs:	
	Geschichte PeF		4	4	4	5	9	zwei K. aus Q3/Q4	
	Geographie PeF		5	5	6	5	21	zwei Geschichte	
	Philosophie		5	6	5	4	11	zwei WiPo oder Geo	
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.	Mathematik Kernfach		4	4	5	5	18	zwei Re oder Philo	
	Biologie	4. Pf	5	5	4	5	19	Rest bis 36 Kurse auffüllen maximal 3 Sport	
ohne Zuordnung	Sport		6	6	7	7	20	maximal 7 Fehl- kurse (< 5 P.)	
	Seminar Jahrbuch		5	4			5		
	Summe						180	kein Mal 00 Punkte	
							*40/36 =	200	mindestens 200 P.

Block II

Block II: Ergebnisse der Abiturprüfungen

Sprachprofil	Abi	Form	einfache	vierfache Wertung
Deutsch Kernfach eA	1.PF	schriftlich zentral	6	24
Französisch Kernfach eA	2.PF	schriftlich zentral	6	24
Englisch Profulfach eA	3.PF	schriftlich dezentral	4	16
Geschichte	4.PF	mündl./Präsentation dezentral	4	16
Biologie	5.PF	mündl./besond. Lernleistung	5	20
			Summe	100

mindestens zwei Prüfungen mit mindestens 5P
mindestens 100, maximal 300 Punkte

Abiturprüfungsfächer

Abiturprüfung: 4-5 Fächer

Festlegung: Beginn des 3.Hj. der Qualifikationsphase

Erstes und zweites Prüfungsfach sind zwei der Kernfächer.

Drittes Prüfungsfach: profilgebende Fach

Aus jedem Aufgabenfeld ist mindestens ein Fach zu wählen.

Fach muss durchgängig unterrichtet worden sein.

Block II

Block II: Ergebnisse der Abiturprüfungen

Sprachprofil	Abi	Form	einfache	vierfache Wertung
Deutsch Kernfach eA	1.PF	schriftlich zentral	6	24
Französisch Kernfach eA	2.PF	schriftlich zentral	6	24
Englisch Profilfach eA	3.PF	schriftlich dezentral	4	16
Geschichte	4.PF	mündl./Präsentation dezentral	4	16
Biologie	5.PF	mündl./besond. Lernleistung	5	20
			Summe	100

mindestens zwei Prüfungen mit mindestens 5P
mindestens 100, maximal 300 Punkte

Abiturprüfungsfächer

Abiturprüfung: 4-5 Fächer

Festlegung: Beginn des 3.Hj. der Qualifikationsphase

Erstes und zweites Prüfungsfach sind zwei der Kernfächer.

Drittes Prüfungsfach: profilgebende Fach

Aus jedem Aufgabenfeld ist mindestens ein Fach zu wählen.

Fach muss durchgängig unterrichtet worden sein.

Abidurchschnitt

$$N = 5 \frac{2}{3} \frac{E}{180}$$

Punkte	Abidurchschnittnote
900 - 823	1,0
822 - 805	1,1
804 - 787	1,2
786 - 769	1,3
768 - 751	1,4
750 - 733	1,5
732 - 715	1,6
714 - 697	1,7
696 - 679	1,8
678 - 661	1,9
660 - 643	2,0
642 - 625	2,1
624 - 607	2,2
606 - 589	2,3
588 - 571	2,4
570 - 553	2,5
552 - 535	2,6
534 - 517	2,7
516 - 499	2,8
498 - 481	2,9
480 - 463	3,0
462 - 445	3,1
444 - 427	3,2
426 - 409	3,3
408 - 391	3,4
390 - 373	3,5
372 - 355	3,6
354 - 337	3,7
336 - 319	3,8
318 - 301	3,9
300	4,0

Ermittlung der Gesamtqualifikation

Block I: 36 Halbjahresleistungen in den vier Schulhalbjahren der Qualifikationsphase:
(Faktor 40/36)
mindestens 200, maximal 600 Punkte

Block II: 4 bzw. 5 Abiturprüfungen in fünffacher bzw. vierfacher Wertung
mindestens 100, maximal 300 Punkte

Gesamtpunktzahl: mindestens 300, maximal 900

The screenshot shows a detailed score sheet with columns for 'Fächer', 'Note', and 'Gewicht'. It lists various subjects and their corresponding grades and weights, used for calculating the final average.

Ermittlung der Gesamtqualifikation

Block I: 36 Halbjahresleistungen in den vier Schulhalbjahren der Qualifikationsphase:
(Faktor 40/36)

mindestens 200, maximal 600 Punkte

Block II: 4 bzw. 5 Abiturprüfungen in fünffacher bzw. vierfacher Wertung

mindestens 100, maximal 300 Punkte

Gesamtpunktzahl: mindestens 300, maximal 900

- Begründeter Wechsel des Abiturprüfungsfach
- Wechsel Präsentation - mdl. Prüfung

4. Prüfung

Präsentationsprüfung

mediengestützter Vortrag mit Kolloquium ggf. fachübergreifend, aber mit Schwerpunktfach:

- naturwissenschaftliches Experiment
- musikalische oder künstlerische Darbietung

- Aufgabenstellung durch QII-Lehrkraft
- 4 Wochen Bearbeitungszeit
- Abgabe der Dokumentation zur Prüfungsvorbereitung
- Prüfung:
 - selbstständige Präsentation (max. 10 min)
 - Kolloquium (20 min)
 - in der Zeit des mdl. Abiturs

5. Prüfung

Besondere Lernleistung

Leistung in Block I oder zusätzliche Prüfungsleistung (P5) in Block II

- schriftliche Jahres- oder Seminararbeit
- fachübergreifendes Projekt oder Praktikum
- umfassender Beitrag bei einem Wettbewerb (z.B. "Jugend musiziert")

Die "besondere Lernleistung" (Dauer: 2 Halbjahre) besteht aus:

- einer schriftlichen Dokumentation (20-30 Seiten, keine GA)
- einem Kolloquium (30 Minuten, zwei bis fünf Wochen nach Abgabe der Dokumentation, vor Bekanntgabe der schriftlichen Abiturergebnisse)

Bewertung:

- schriftliche Dokumentation und Präsentation im Kolloquium
- Note für den schriftlichen Teil eine Woche vor dem Kolloquium
- Gesamtnote wird in "freier Notenfindung" direkt nach dem Kolloquium mitgeteilt

nicht selbstständige "besondere Lernleistung" gilt als Täuschungsversuch

4. Prüfung

Präsentationsprüfung

mediengestützter Vortrag mit Kolloquium ggf. fachübergreifend, aber mit Schwerpunktfach:

- naturwissenschaftliches Experiment
- musikalische oder künstlerische Darbietung

- Aufgabenstellung durch QII-Lehrkraft
- 4 Wochen Bearbeitungszeit
- Abgabe der Dokumentation zur Prüfungsvorbereitung
- Prüfung:
 - selbstständige Präsentation (max. 10 min)
 - Kolloquium (20 min)
 - in der Zeit des mdl. Abiturs

Leistung

- schriftl.
- fachl.
- umf.

Die "best"

- eine
- eine
- Doku

Bewertung

- schriftl.
- Note
- Gesamtpunktzahl
- Kollo

5. Prüfung

Besondere Lernleistung

Leistung in Block I oder zusätzliche Prüfungsleistung (P5) in Block II

- schriftliche Jahres- oder Seminararbeit
- fachübergreifendes Projekt oder Praktikum
- umfassender Beitrag bei einem Wettbewerb (z.B. "Jugend musiziert")

Die "besondere Lernleistung" (Dauer: 2 Halbjahre) besteht aus:

- einer schriftlichen Dokumentation (20-30 Seiten, keine GA)
- einem Kolloquium (30 Minuten, zwei bis fünf Wochen nach Abgabe der Dokumentation, vor Bekanntgabe der schriftlichen Abiturergebnisse)

Bewertung:

- schriftliche Dokumentation und Präsentation im Kolloquium
- Note für den schriftlichen Teil eine Woche vor dem Kolloquium
- Gesamtnote wird in "freier Notenfindung" direkt nach dem Kolloquium mitgeteilt

*nicht selbstständige "besondere Lernleistung"
gilt als Täuschungsversuch*

tel

hlzettel
lhome-
alare zu

sprachliches Profil			Erführung: E-Klasse	Qualifikationsphase Q1-Klasse	Q2-Klasse
1. Aufgabenfeld:		Deutsch Kernfach	3	4	4
sprachlich		Englisch Profitch	3	4	4
Bauwerklich		Frz/Lat/Lit Kernfach	3	4	4
literarisch		Fu/La/Ch*	3	3	3
		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld:		Geschichte PaF	2	2	2
gesellschafts-		Wipo PaF	2	2	2
wissenschaftlich		Geographie	2	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld:		Mathematik Kernfach	3	4	4
naturw- wissenschaftlich		Physik: Dep. ab 2. Hal	3	4	4
		Chemie	3	3	3
ohne Zuordnung		Biologie: Dep. ab 1. Hal	3	3	3
		Sport	2	2	2
		Seniort**		2	
		Summe	33	34	30

Naturwissenschaftl. Profil			Erführung: E-Klasse	Qualifikationsphase Q1-Klasse	Q2-Klasse
1. Aufgabenfeld:		Deutsch Kernfach	3	4	4
sprachlich		Englisch Kernfach	3	4	4
Bauwerklich		La/Fu/Ch*	3	3*	3*
literarisch		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld:		Geschichte PaF	2	2	2
gesellschafts-		Wipo	2	2	2**
wissenschaftlich		Geographie	2	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld:		Mathematik Kernfach	3	4	4
naturw- wissenschaftlich		Physik Profitch	3	4	4
		Chemie PaF	3	3	3
		Informatik/Biologie	3	3	3
ohne Zuordnung		Sport	2	2	2
		Seniort***		2**	
		Summe	33	34	30

Naturwissenschaftl. Profil 2			Erführung: E-Klasse	Qualifikationsphase Q1	Q2
1. Aufgabenfeld:		Deutsch Kernfach	3	4	4
sprachlich		Englisch Kernfach	3	4	4
Bauwerklich		La/Fu/Ch*	3*	3*	3*
literarisch		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld:		Geschichte	2	2	2
gesellschafts-		Wipo	2	2	2
wissenschaftlich		Geographie	2	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld:		Mathematik Kernfach	3	4	4
naturw- wissenschaftlich		Biologie Profitch	3	4	4
		Physik PaF	3	3	3
		Chemie PaF	3	3	3
ohne Zuordnung		Sport	2	2	2
		Seniort***		2	
		Summe	33	34	30

* Wenn Chinesisch, dann 4-stg durchgängig, 13 1 und 13 2 einbringen
** kann abgewählt werden
*** Business English, Geografie, Jahrbuch

Mögliche Profile

gesellschaftsw. Profil			Erführung: E-Klasse	Qualifikationsphase Q1-Klasse	Q2-Klasse
1. Aufgabenfeld:		Deutsch Kernfach	3	4	4
sprachlich		Englisch Kernfach	3	4	4
Bauwerklich		La/Fu/Ch*	3	3*	3*
literarisch		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld:		Geschichte PaF	3	2	2
gesellschafts-		Wipo Profitch	3	4	4
wissenschaftlich		Geographie PaF	3	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld:		Mathematik Kernfach	3	4	4
naturw- wissenschaftlich		Physik: Dep. ab 2. Hal	3	3	3
		Chemie	3	3	3
ohne Zuordnung		Biologie: Dep. ab 1. Hal	3	3	3
		Sport	2	2	2
		Seniort***		2	
		Summe	33	34	30

gesellschaftsw. Profil			Erführung: E-Klasse	Qualifikationsphase Q1-Klasse	Q2-Klasse
1. Aufgabenfeld:		Deutsch Kernfach	3	4	4
sprachlich		Englisch Kernfach	3	4	4
Bauwerklich		La/Fu/Ch*	3*	3*	3*
literarisch		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld:		Geschichte PaF	3	2	2
gesellschafts-		Wipo PaF	3	2	2
wissenschaftlich		Geographie Profitch	3	4	4
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld:		Mathematik Kernfach	3	4	4
naturw- wissenschaftlich		Physik: Dep. ab 2. Hal	3	3	3
		Chemie	3	3	3
ohne Zuordnung		Biologie: Dep. ab 1. Hal	3	3	3
		Sport	2	2	2
		Seniort***		2	
		Summe	33	34	30

gesellschaftsw. Profil			Erführung: E-Klasse	Qualifikationsphase Q1-Klasse	Q2-Klasse
1. Aufgabenfeld:		Deutsch Kernfach	3	4	4
sprachlich		Englisch Kernfach	3	4	4
Bauwerklich		La/Fu/Ch*	3	3*	3*
literarisch		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld:		Geschichte Profitch	3	4	4
gesellschafts-		Wipo PaF	3	2	2
wissenschaftlich		Geographie PaF	3	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld:		Mathematik Kernfach	3	4	4
naturw- wissenschaftlich		Physik: Dep. ab 2. Hal	3	3	3
		Chemie	3	3	3
ohne Zuordnung		Biologie: Dep. ab 1. Hal	3	3	3
		Sport	2	2	2
		Seniort***		2	
		Summe	33	34	30

ästhetisches Profil			Erführung: E-Klasse	Qualifikationsphase Q1-Klasse	Q2-Klasse
1. Aufgabenfeld:		Deutsch Kernfach	3	4	4
sprachlich		Englisch Kernfach	3	4	4
Bauwerklich		La/Fu/Ch*	3	3*	3*
literarisch		Kunst PaF	2	2	2
		Musik Profitch	3	4	4
2. Aufgabenfeld:		Geschichte PaF	2	2	2
gesellschafts-		Wipo	2	2	2**
wissenschaftlich		Geographie	2	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2**
3. Aufgabenfeld:		Mathematik Kernfach	3	4	4
naturw- wissenschaftlich		Physik: Dep. ab 2. Hal	3	3	3
		Chemie	3	3	3
ohne Zuordnung		Biologie: Dep. ab 1. Hal	3	3	3
		Sport	2	2	2
		Seniort***		2**	
		Summe	33	34	30

sportliche Profil			Erführung: E-Klasse	Qualifikationsphase Q1-Klasse	Q2-Klasse
1. Aufgabenfeld:		Deutsch Kernfach	3	4	4
sprachlich		Englisch Kernfach	3	4	4
Bauwerklich		La/Fu/Ch*	3	3*	3*
literarisch		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld:		Geschichte	2	2	2
gesellschafts-		Wipo	2	2	2
wissenschaftlich		Geographie	2	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld:		Mathematik Kernfach	3	4	4
naturw- wissenschaftlich		Physik	3	3	3
		Chemie PaF 2. Hal	3	3	3
		Biologie PaF 1. Hal	3	3	3
ohne Zuordnung		Sport Profitch + Theo.	3+1	3+2	3+3
		Seniort***		2	
		Summe	33	36	31

Oberstufenleiter

- Inhalt:
- Verantwortungsgegenstände
 - Profildeskriptoren - Zentralabitur
 - OAPVO
 - Kursbelegung und -verteilung
 - Kurswechsel nach über Qual.
 - Fragen zur Fortsetzung

Benennung und Benennung:

- Probleme, formale Einträge gegen Noten...
- Beileger: Fachlehrer, Klassenlehrer, Oberstufenleiter, Schulleiter
- Laubbildung (Abstufung)

Kurswahl:

- Belegpflicht: 33, 34, 30 Stunden

sprachliches Profil			Einführungs-	Qualifikationsphase	
			E-Klasse	QI-Klasse	QII-Klasse
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	* Chinesisch als neue FS vierstündig ** kann in QII abgewählt werden	Deutsch Kernfach	3	4	4
		Englisch Profilfach	3	4	4
		Franz/Latein Kernfach	3	4	4
		Fr/La/Chi*	3	3	3
		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich		Geschichte PeF	2	2	2
		Wipo PeF	2	2	2
		Geographie	2		
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.	Wahlweise 2 von 3 Naturwissen- schaften In der Qualifikationsphase: nur eine Naturwissenschaft	Mathematik Kernfach	3	4	4
		Physik: Bsp. als 2. Nat.	3		
		Chemie Biologie: Bsp. als 1. Nat.	3	3	3
ohne Zuordnung	*** Wahlweise Jahrbuch, Homepage, Business Englisch, Geographie, Schülerfirma	Sport	2	2	2
		Seminar***		2	
		Summe	33	34	30

s-	Qualifikationsphase	
	QI-Klasse	QII-Klasse
e	4	4

Naturwissenschaftl. Profil 2

Naturwissenschaftl. Profil			Einführungs-	Qualifikationsphase	
			E-Klasse	QI-Klasse	QII-Klasse
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	* Chinesisch als neue FS vierstündig, QII.1 und QII.2 einzubringen ** kann in QII abgewählt werden	Deutsch Kernfach	3	4	4
		Englisch Kernfach	3	4	4
		La/Fr/Chi*	3	3*	3*
		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich	***Wipo oder Geographie in QII	Geschichte PeF	2	2	2
		Wipo	2	2	2***
		Geographie	2	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.		Mathematik Kernfach	3	4	4
		Physik Profulfach	3	4	4
		Chemie PeF	3	3	3
		Informatik/Biologie	3	3	3
ohne Zuordnung	**** Wahlweise Jahrbuch, Business Englisch, Geographie, Schülerfirma, Homepage	Sport	2	2	2
		Seminar****		2****	
		Summe	33	34	30

Mündliche

Naturwissenschaftl. Profil 2		Einführungs-	Qualifikationsphase	
		E	Q1	Q2
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	Deutsch Kernfach	3	4	4
	Englisch Kernfach	3	4	4
	La/Fr/Chi*	3	3*	3*
	Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich	Geschichte	2	2	2
	Wipo	2	2	2
	Geographie	2		
	Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.	Mathematik Kernfach	3	4	4
	Biologie Profulfach	3	4	4
	Physik PeF	3	3	3
	Chemie PeF	3	3	3
ohne Zuordnung	Sport	2	2	2
	Seminar***		2	
	Summe	33	34	30

* Wenn Chinesisch, dann 4-stg durchgängig, 13.1 und 13.2 einbringen

** kann abgewählt werden

***Business Englisch, **Geografie**, Jahrbuch

Profile



gesellschaftsw. Profil			Einführungs- Qualifikationsphase		
			E-Klasse	QI-Klasse	QII-Klasse
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	* Chinesisch als neue FS vierstündig, QII.1 und QII.2 einzubringen ** kann in QII abgewählt werden	Deutsch Kernfach	3	4	4
		Englisch Kernfach	3	4	4
		La/Fr/Chi*	3	3*	3*
		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich		Geschichte PeF	3	2	2
		WiPo Profilfach	3	4	4
		Geographie PeF	3	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.	Wahlweise 2 von 3 Naturwissenschaften In der Qualifikationsphase: entweder 2 FS und eine Nat. oder eine FS und zwei Nat.	Mathematik Kernfach	3	4	4
		Physik: Bsp. als 2. Nat.	3	3	3
		Chemie			
		Biologie: Bsp. als 1. Nat.	3	3	3
ohne Zuordnung	*** Wahlweise Jahrbuch, Informatik, Business Englisch, Schülerfirma	Sport	2	2	2
		Seminar***		2	
		Summe	33	34	30

ges
1. Au
sprac
literar
künstl
2. Au
gesell
wisse
3. Au
mathe
natur
ohne

ästhetisches Profil		

gesellschaftsw. Profil			Einführungs- Qualifikationsphase		
			10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	* Chinesisch als neue FS vierstündig, 12.1 und 12.2 einzubringen ** kann in der 12. Klasse abge- wählt werden	Deutsch Kernfach	3	4	4
		Englisch Kernfach	3	4	4
		La/Fr/Chi*	3	3*	3*
		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich		Geschichte PeF	3	2	2
		Wipo PeF	3	2	2
		Geographie Profilmfach	3	4	4
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.	Wahlweise 2 von 3 Naturwissen- schaften In der Qualifikationsphase: entweder 2 FS und eine Nat. oder eine FS und zwei Nat.	Mathematik Kernfach	3	4	4
		Physik: Bsp. als 2. Nat.	3	3	3
		Chemie			
		Biologie: Bsp. als 1. Nat.	3	3	3
ohne Zuordnung	*** Wahlweise Jahrbuch, Informatik, Business Englisch	Sport	2	2	2
		Seminar***		2	
		Summe	33	34	30

gesellschaftsw. Profil			Einführungs-	Qualifikationsphase	
			E-Klasse	QI-Klasse	QII-Klasse
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	* Chinesisch als neue FS vierstündig, QII.1 und QII.2 einzubringen ** kann in QII abgewählt werden	Deutsch Kernfach	3	4	4
		Englisch Kernfach	3	4	4
		La/Fr/Chi*	3	3*	3*
		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich		Geschichte Profulfach	3	4	4
		Wipo PeF	3	2	2
		Geographie PeF	3	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.	Wahlweise 2 von 3 Naturwissenschaften In der Qualifikationsphase: entweder 2 FS und eine Nat. oder eine FS und zwei Nat.	Mathematik Kernfach	3	4	4
		Physik: Bsp. als 2. Nat.	3	3	3
		Chemie			
		Biologie: Bsp. als 1. Nat.	3	3	3
ohne Zuordnung	*** Wahlweise Jahrbuch, Informatik, Business English	Sport	2	2	2
		Seminar***		2	
		Summe	33	34	30

ästhetisches Profil			Einführungs-	Qualifikationsphase	
			E-Klasse	QI-Klasse	QII-Klasse
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	* Chinesisch als neue FS vierstündig, QII. Und QII.2 einzubringen	Deutsch Kernfach	3	4	4
		Englisch Kernfach	3	4	4
		La/Fr/Chi*	3	3*	3*
		Kunst PeF	2	2	2
		Musik Profilfach	3	4	4
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich	**Wipo oder Geographie in QII *** kann abgewählt werden	Geschichte PeF	2	2	2
		Wipo	2	2	2**
		Geographie	2	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2***
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.	Wahlweise 2 von 3 Naturwissenschaften In der Qualifikationsphase: entweder 2 FS und eine Nat. oder eine FS und zwei Nat.	Mathematik Kernfach	3	4	4
		Physik: Bsp. als 2. Nat.	3	3	3
		Chemie			
		Biologie: Bsp. als 1. Nat.	3	3	3
ohne Zuordnung	**** Wahlweise Jahrbuch, Business Englisch, Geographie, Homepage, Schülerfirma	Sport	2	2	2
		Seminar		2****	
		Summe	33	34	30

sportliche Profil			Einführungs-	Qualifikationsphase	
			E-Klasse	QI-Klasse	QII-Klasse
1. Aufgabenfeld: sprachlich literarisch künstlerisch	* Chinesisch als neue FS vierstündig, QII.1 und QII.2 einzubringen ** kann in QII abgewählt werden	Deutsch Kernfach	3	4	4
		Englisch Kernfach	3	4	4
		La/Fr/Chi*	3	3*	3*
		Kunst/Musik	2	2	2**
2. Aufgabenfeld: gesellschafts- wissenschaftlich		Geschichte	2	2	2
		Wipo	2	2	2
		Geographie	3	2	2
		Religion/Philosophie	2	2	2
3. Aufgabenfeld: mathematisch- naturwissenschaftl.		Mathematik Kernfach	3	4	4
		Physik	3*	3*	3*
		Chemie PeF 2. Nat.	3	3	3
		Biologie PeF 1. Nat.	3	3	3
ohne Zuordnung	*** Wahlweise Jahrbuch, Informatik, Business Englisch, Schülerfirma	Sport Profulfach + Theo.	3+1	3+2	3+2
		Seminar***		2	
		Summe	33	35	31

Wahlzettel

Die aktuellen Wahlzettel sind auf der Schulhomepage unter Formulare zu finden.

Glinder Zertifikat

- Bescheinigungen besonderen Engagement
- Zusammenfassende Bescheinigung für Bewerbungen nach dem Abitur
- Engagement und zusätzliche Leistungen fördern und honorieren

- Engagement als Mitglied der Schülersvertretung, wie z.B. Betreuung der Mini-SV
- Beiträge zur musikalischen und kulturellen Gestaltung des Schullebens, wie z.B. die Mitwirkung bei Konzerten
- Besonders soziales Engagement, wie z.B. der Einsatz als Streitschlichter
- Besondere fachliche und individuelle Leistungen, wie z.B. die Teilnahme an Wettbewerben oder AGs

GA GYMNASIUM GLINDE
Glinde, den 24.01.17

**BESCHEINIGUNG
GYMNASIUM GLINDE**

Die Bescheinigung des Gymnasiums Glinde beschreibt Leistungen, die über den normalen Unterricht hinausgehen, und besonderes Engagement der Schülerin bzw. des Schülers in dem Besuchszeitraum der Oberstufe.

pŷVorname Nachname

Schuljahr: 092016/17
Klassenstufe: 09E (10. Klasse)

Engagement als Mitglied der Schülersvertretung (SV)

pŷOrte wählen

Glinde, den _____

Schulleiter

GA GYMNASIUM GLINDE
Glinde, den 24.01.17

**BESCHEINIGUNG
GYMNASIUM GLINDE**

Die Bescheinigung des Gymnasiums Glinde beschreibt Leistungen, die über den normalen Unterricht hinausgehen, und besonderes Engagement der Schülerin bzw. des Schülers in dem Besuchszeitraum der Oberstufe.

pŷVorname Nachname

Schuljahr: 092016/17
Klassenstufe: 09E (10. Klasse)

Beiträge zur musikalischen und kulturellen Gestaltung des Schullebens

pŷOrte wählen

Glinde, den _____

Schulleiter

GA GYMNASIUM GLINDE
Glinde, den 24.01.17

**BESCHEINIGUNG
GYMNASIUM GLINDE**

Die Bescheinigung des Gymnasiums Glinde beschreibt Leistungen, die über den normalen Unterricht hinausgehen, und besonderes Engagement der Schülerin bzw. des Schülers in dem Besuchszeitraum der Oberstufe.

pŷVorname Nachname

Schuljahr: 092016/17
Klassenstufe: 09E (10. Klasse)

Besonderes soziales Engagement

pŷOrte wählen

Glinde, den _____

Schulleiter

GA GYMNASIUM GLINDE
Glinde, den 24.01.17

**BESCHEINIGUNG
GYMNASIUM GLINDE**

Die Bescheinigung des Gymnasiums Glinde beschreibt Leistungen, die über den normalen Unterricht hinausgehen, und besonderes Engagement der Schülerin bzw. des Schülers in dem Besuchszeitraum der Oberstufe.

pŷVorname Nachname

Schuljahr: 092016/17
Klassenstufe: 09E (10. Klasse)

Besondere fachliche Kompetenzen und individuelle Leistungen

pŷOrte wählen

Glinde, den _____

Schulleiter

WLAN im Seminarraum

Nutzungsregelungen für den WLAN-Zugang im Seminarraum

Das Gymnasium Glinde eröffnet seinen/ihren Schülerinnen und Schülern im Bereich des Seminarraums als freiwilliges Angebot den Zugang zum Internet über ein WLAN, wenn die folgenden Regelungen anerkannt werden. Diese sind Teil der Schulordnung.

Ein Anspruch auf Zulassung zur Internetnutzung besteht nicht. Das freiwillige Angebot der Internet-Nutzungsmöglichkeit kann individuell oder generell durch die Schule eingeschränkt werden.

Für die Nutzung sind folgende Regelungen zu beachten. Sie gelten für private und für befristet durch die Schule zur Nutzung überlassene Geräte:

1. Der Zugang zum Internet darf nur für schulische Zwecke genutzt werden. Die Nutzung des Zugangs ist ausschließlich auf Recherche- bzw. Darstellungszwecke für schulische Zwecke begrenzt. Die gesetzlichen Vorschriften zum Jugendschutzrecht, Urheberrecht und Strafrecht sind zu beachten. Insbesondere dürfen keine Urheberrechte an Filmen, Musikstücken o.ä. verletzt werden, z.B. durch die Nutzung von Internet-Tauschbörsen.
2. Der Zugang zum WLAN ist nur mit der personenbezogenen Kennung und dem zugehörigen Passwort möglich. Es ist untersagt, diese Daten Dritten zugänglich zu machen; im Zweifelsfall haftet der registrierte Nutzer / die registrierte Nutzerin für unzulässige Aktivitäten Dritter bei der Nutzung seines / ihres WLAN-Zugangs.
3. Nutzungseinschränkungen durch das Vorhandensein von Jugendschutzfiltersoftware der Schule sind zu akzeptieren. Der Versuch, die technischen Filtersperren zu umgehen, kann zum Entzug der Nutzungserlaubnis führen.
4. Die Schule übernimmt keine Haftung für eventuelle Beschädigungen der Endgeräte und deren Software sowie für die Datensicherheit der von den Schülerinnen und Schülern genutzten privaten Geräte. Für die Verantwortung in diesen Bereichen hierfür liegt ausschließlich bei den Nutzerinnen und Nutzern.
5. Jeder Manipulationsversuch an der Netzstruktur wird durch das Gymnasium Glinde zur Anzeige gebracht.

6. Die Nutzungsaktivitäten der Schülerinnen und Schüler werden personenbezogen protokolliert und gespeichert¹. Diese können im Fall der missbräuchlichen Nutzung des Zugangs² personenbezogen an Strafverfolgungsbehörden übermittelt werden.

7. Im Verdachtsfall werden die gespeicherten Protokolldaten ausgewertet. Die Auswertung erfolgt durch die von der Schulleitung schriftlich bestimmten Personen. Dabei wird das Vier-Augen-Prinzip eingehalten. Die Auswertung der Protokolldaten wird schriftlich dokumentiert.

Anmeldeformular zur Internetnutzung über WLAN am Gymnasium Glinde

Vorname: _____ Name: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Die Benutzungsordnung wurde gelesen und wird anerkannt.

Ort, Datum Unterschrift (Schüler/in): _____

Unterschrift (Eltern): _____

¹ Die entsprechenden Vorgaben des Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) sind für die Schule bindend.

² Im Rahmen von Ermittlungsverfahren ist die Schule ggfs. verpflichtet, diese Daten den Ermittlungsbehörden zur Verfügung zu stellen.

Abgabe jeweils in den ersten zwei Wochen
des Schuljahres

Entschuldigungs- verfahren

Hinweise

Gymnasium Glinde
- Oberstufenleitung -



15.12.16

Behandlung von Täuschungen und Täuschungsversuchen bei schriftlichen Klassenarbeiten

Die Bewertung der Schülerleistung bei Klassenarbeiten und Klausuren obliegt schulartunabhängig den Lehrkräften bzw. der Schulleiterin oder dem Schulleiter im Rahmen ihrer oder seiner pädagogischen Verantwortung. Ist eine eigenständige Leistung einer Schülerin oder eines Schülers aufgrund einer Täuschungshandlung bzw. des Gebrauchs unerlaubter Hilfsmittel nicht erkennbar, so ist im Rahmen der pädagogischen Verantwortung und unter Berücksichtigung der Schwere der Täuschungshandlung zu entscheiden, ob die Klassenarbeit oder Klausur insgesamt nicht beurteilt oder mit der ungünstigsten Note beurteilt wird. Ist eine eigenständige Leistung zumindest teilweise noch erkennbar, so haben die Lehrkräfte bzw. die Schulleiterin oder der Schulleiter außerdem die Möglichkeit, diese Teilleistung unter Berücksichtigung der insgesamt zu erbringenden Anforderungen zu beurteilen.
(Erläss des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 11. Dezember 2002)

Entschuldigungsverfahren für Oberstufenschüler am GyG

A: Entschuldigung / Beurlaubung:

1. Jede/r Schüler/in der Sek. II führt durchgehend ein Entschuldigungsheft mit Namen, Geburtsdatum und Schulstempel.
2. Das Entschuldigungsheft muss immer mitgeführt werden.
3. Alteste und Entschuldigungen müssen im Entschuldigungsheft eingetraget / eingetragen sein.
4. Jede Entschuldigung wird sowohl dem/der Klassenlehrer/in als auch dem/der Fachlehrer/in vorgelegt,
 - a) **unverzüglich** (d.h. direkt in der nächsten Unterrichtsstunde; spätestens innerhalb einer Woche nach dem Fehlen – danach bleibt die Stunde unentschuldig) und **unaufgefordert**;
 - b) bei längerer Abwesenheit muss die Schule spätestens am 3. Fehtag informiert werden (z.B. Anruf Sekretariat oder schriftlich).
5. Zu akzeptierende Entschuldigungsgründe sind nur eigene Krankheit und sog. „höhere Gewalt“, d.h. Vorkommnisse, die der/die Schüler/in nicht selbst zu vertreten hat.
6. Krankheitsbedingtes Fehlen bei Klassenarbeiten:
 - a) Info telefonisch (notfalls Vorabinfo per Mail) bis 8:00 h im Sekretariat: (Fach/Fachlehrer/Stunde)
 - b) Nach Beendigung des Fehlens Entschuldigung mit Fremdbeleg (ärztliches Attest); sonst wird die Klassenarbeit mit 0 Punkten bewertet.
7. Beurlaubung für Stunden, die aus vorhersehbaren Gründen versäumt werden,
 - a) durch Klassenlehrer/in; bis zu sechs Tagen, darüber hinaus durch die Schulleiterin;
 - b) direkt vor bzw. nach den Ferien nur in besonderen Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag bei der Schulleiterin.
 - c) Beurlaubungen sind im Vorhinein von allen Fachlehrkräften, deren Fächer betroffen sind abzuzeichnen (insbesondere wenn ein Leistungsnachweis (Klassenarbeit, Referat, Test, etc.) angesetzt ist, kann eine zu spät eingereichte Beurlaubung nicht erteilt werden und der nicht erbrachte Leistungsnachweis muss mit 0 Punkten bewertet werden).

ACHTUNG: Beurlaubungen werden nicht nachträglich ausgesprochen.

B: Verfahren bei unentschuldigter Abwesenheit:

1. Unentschuldig gefahle Stunden werden mit 0 Punkten gewertet.
2. Ab der 3. unentschuligten Stunde erfolgt seitens der Fachlehrkräfte eine Mitteilung an Klassenleitung und Oberstufenleitung, dann
 1. Schritt: nach Überprüfung und Anhörung - offizielles Abmahnungsverfahren.
 2. Schritt: Klassenkonferenz kann Attestzwang beschließen.
3. Die Leistung einer Schülerin oder eines Schülers, die oder der in einem Kurs 5 Stunden nicht hinreichend begründet versäumt hat, kann auf Beschluss der Klassenkonferenz bzw. der Jahrgangsteilkonferenz mit 0 Punkten bewertet werden.
gez.: Be (Oberstufenleitung)

Ablauf

- 30 min vor Prüfungsraum
- Vorbereitungsraum
- Namen nennen; Gesu
- Arbeiten, bis der Prü
- 2 Aufgaben, selbst An
- vortragen, 5 min Ges
- nach der Prüfung Ma
- Warteraum R220

- Krankheit:
- Leistungsv
- Alkoholver
- Kleidung: r
- Einsprüche
- Frau Kuhn

Täuschungserlass

vom 11.12.2002

Die Bewertung der Schülerleistung bei Klassenarbeiten und Klausuren obliegt schulfachunabhängig den Lehrkräften bzw. der Schulleiterin oder dem Schulleiter im Rahmen ihrer oder seiner pädagogischen Verantwortung. Ist eine eigenständige Leistung eines Schülers oder einer Schülerin aufgrund einer Täuschungshandlung bzw. des Gebrauchs unerlaubter Hilfsmittel nicht erkennbar, so ist im Rahmen der pädagogischen Verantwortung und unter Berücksichtigung der Schwere der Täuschungshandlung zu entscheiden, ob die Klassenarbeit oder Klausur insgesamt nicht beurteilt oder mit der ungünstigsten Note beurteilt wird. Ist eine eigenständige Leistung zumindest teilweise noch erkennbar, so haben die Lehrkräfte bzw. die Schulleiterin oder der Schulleiter außerdem die Möglichkeit, diese Teilleistung unter Berücksichtigung der insgesamt zu erzielenden Anforderungen zu beurteilen.

§21 Besondere Vorkommnisse

§4 Besondere Vorkommnisse

1. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

2. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

3. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

4. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

5. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

6. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

7. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

8. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

9. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

10. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

11. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

12. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

13. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

14. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

15. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

16. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

17. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

18. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

19. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

20. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

21. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

22. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

23. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

24. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

25. Bei einem Vorkommnis, das die Teilnahme eines Schülers an einer Klassenarbeit oder Klausur unmöglich macht, ist die Teilnahme des Schülers zu verweigern. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an einer Klausur, die in einem anderen Raum abgehalten wird, wenn der Schüler nicht rechtzeitig zum Prüfungsraum gelangt.

Ablauf der schriftl. Abiturprüfung

- Pünktliches Erscheinen: Beginn 7:50 Uhr
- Krank: Schule anrufen / Attest
- Taschen und Mäntel Ecke vom Raum: "erlaubte Hilfsmittel"
- Handys aus und abgegeben
- Mantelbogen, Papier, Duden... Aufgaben verteilt
- ggf. Auswahlzeit/Experiment: dann 5 ganze Zeitstunden
- ab der 3. Stunde: Abmeldung bei der aufsichtführenden Lehrkraft
- Konzeptpapier/Reinschrift: Punktabzug; Wörter zählen
- Wenn der Erste abgegeben hat, dann darf kein anderer mehr den Raum für eine Unterbrechung verlassen.

Bücher abgeben - Vorbereitung
Gäste

Ablauf Abitur

Mündliche Abiturprüfung

Ablauf

- 30 min vor Prüfungsbeginn selbstständig - ohne anklopfen - in den Vorbereitungsraum (R212/219 am Mi)
- Namen nennen; Gesundheitserklärung
- Arbeiten, bis der Prüfer kommt und Sie abholt.
- 2 Aufgaben, selbst Anfang wählen, 10 min pro Aufg. (5 min vortragen, 5 min Gespräch)
- nach der Prüfung Material an Prüfer, Raum verlassen, ggf. in den Warteraum R220

- Krankheit: Schule anrufen / Attest
- Leistungsverweigerung
- Alkoholverbot
- Kleidung: nicht over- oder underdressed
- Einsprüche gegen Prüfungen bei mir oder Frau Kuhn 15:00 - 15:30 Uhr

Ergebnisse Mi
18:45 Uhr

Abiturprüfung 2017

Regelung der mündlichen Abiturprüfung

Beratung

- Klassenlehrer
- Fachlehrer
- Oberstufenleiter

1. Austritt Schulverein

2. Meldebogen

3. Protokoll

S-
Hinweise